

## Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 03.08.2022

### **ABG und Mainova digitalisieren Heizzentralen**

#### **Smart-City-Lösung „Heatral“ unterstützt beim Energiesparen**

Energiesparen ist das Gebot der Stunde, die Steigerung der Energieeffizienz ein dafür sehr wirksames Werkzeug. Großes Potenzial bieten beispielsweise Heiz- und Technikzentralen von Wohnungsbaugesellschaften. Um deren Effizienz weiter zu optimieren, kooperieren die ABG FRANKFURT HOLDING und die Mainova AG in dem gemeinsamen Smart-City-Projekt „Heatral“. Sie statten dafür bis Ende des Jahres 2022 die Heizungsanlagen von über 100 ABG-Liegenschaften in Frankfurt am Main mit Sensoren aus. Diese sind Teil einer LoRaWAN-Infrastruktur und ermöglichen eine dauerhafte Fernüberwachung. So lässt sich beispielsweise einfach nachvollziehen, wie effizient der eingesetzte Brennstoff genutzt wird.

„Dank unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Mainova nehmen wir in der Digitalisierung der Heizzentralen von Gebäuden gemeinsam eine Vorreiterrolle ein. Somit nutzen wir das Potenzial der Energieeinsparung durch Digitalisierung, indem wir viele unserer Heizzentralen mit smarten Lösungen zukünftig noch effizienter und kostensparender betreiben. Der bewusste Umgang mit Energie, den wir angesichts steigender Brennstoffkosten auch unseren Mieterinnen und Mietern dringend ans Herz legen, ist eine der wichtigsten Antworten auf die Herausforderungen der Energieversorgung“, sagt Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung der ABG FRANKFURT HOLDING.

„Unsere Smart-City-Lösung Heatral verfolgt zwei Ziele. Erstens Heiz- und Technikzentralen effektiv und effizient zu betreiben und damit Energie zu sparen. Zweitens Störungen und Probleme mit der Haustechnik frühzeitig zu erkennen“, erläutert Christian Borg-Krebs, Leiter Business Development Smart City bei Mainova.

Die Daten werden mit Hilfe der Funk-Technologie LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) übertragen und in einer speziellen Web-Applikation angezeigt. In deren Analysebereich werden beispielsweise Verbrauchskurven dargestellt. Dies erlaubt Auffälligkeiten und Ineffizienzen direkt zu erkennen. Das System ermöglicht zudem, bei Bedarf den Zustand von weiteren technischen Anlagen wie Pumpen, Lüftungen,

Rauchmeldern oder Aufzügen zu überwachen und Störungen unverzüglich zu melden.

Die mit Sensoren ausgestatteten ABG-Liegenschaften verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet. Mit ersten konkreten Ergebnissen der Auswertungen rechnen die Partner in den kommenden Monaten. In der kommenden Heizperiode sollen erste Effizienzmaßnahmen umgesetzt werden, von denen Bewohnerinnen und Bewohner langfristig profitieren. Bereits heute setzt die ABG in der Platensiedlung zur Temperatur- und Feuchtekontrolle der Trinkwasser- und Heizungsleitungen im Kellergeschoss und in den Zwischengeschossen über 100 Sensoren ein und kann sowohl Wasserschäden frühzeitig erkennen als auch die Trinkwasserzirkulationstemperatur überwachen.

### **Pressekontakt**

ABG FRANKFURT HOLDING  
Frank Junker  
Telefon: 069 2608-1000  
E-Mail: [pressestelle@abg.de](mailto:pressestelle@abg.de)

Mainova AG  
Ulrike Schulz  
Telefon: 069 213-26209  
E-Mail: [u.schulz@mainova.de](mailto:u.schulz@mainova.de)

### **Über die ABG FRANKFURT HOLDING GmbH**

Die ABG FRANKFURT HOLDING GmbH ist der Wohnungs- und Immobilienkonzern der Stadt Frankfurt am Main mit ca. 54.000 Wohnungen und 37.000 sonstigen Einheiten. Kernaufgaben sind die kaufmännische und technische Betreuung seiner Liegenschaften, die Projektentwicklung sowie die Weiterentwicklung des Immobilienbestandes. Der ABG-Konzern beschäftigt außerdem Architekten und Ingenieure, ist in der Projektsteuerung, der Parkraumbewirtschaftung und als Vermieter von Veranstaltungsräumen tätig. Als Passivhausmacher zählt das Unternehmen zu den Schrittmachern der Energieeffizienz in der Wohnungswirtschaft. Zum Konzern gehören rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Über die Mainova AG**

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021 einen bereinigten Umsatz von fast 2,9 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Mainova Servicedienste GmbH bietet mehrfach ausgezeichneten Service für Kundinnen und Kunden. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.